

---

Presseinformation Nr. 24

---

16. Januar 2012

---

**SCHWEICKERT:**  
**Gütesiegel „Made in Germany“ muss unverändert bleiben**

---

*BERLIN. Zu den Plänen der EU-Kommission, das geltende Warenursprungsrecht zu ändern, erklärt der verbraucherpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Erik SCHWEICKERT:*

Die Pläne der Europäischen Kommission zur Änderung des geltenden Warenursprungsrechts lehnt die FDP-Bundestagsfraktion ab. Das Label „Made in Germany“ steht weltweit für die hervorragende Qualität deutscher Produkte. Es liefert Verbraucherinnen und Verbrauchern seit jeher eine schnelle und effiziente Orientierung beim Einkauf und sollte deshalb auch unverändert erhalten bleiben.

Dabei ist es unerheblich, zu welchem Anteil das Produkt in Deutschland hergestellt worden ist. Letztlich kommt es auf die Qualitätssicherung an, auf die deutsche Unternehmen auch bei Produktionsstätten im Ausland besonderen Wert legen.

Die Pläne des Brüsseler Bürokratieums verdienen auf jeden Fall keinerlei Gütesiegel.

Verantwortlich:  
**Beatrix Brodkorb**

**Telefon**  
(030) 227-52388

**Fax**  
(030) 227-56778

**E-Mail**  
pressestelle@  
fdp-bundestag.de